

Beschreibung der Prozeduren zur Durchführung
der forschungsverbundübergreifenden Befragung
LemaS-Survey

im Rahmen des Forschungsprojekts
Leistung macht Schule – Transfer in die Schullandschaft
(LemaS-Transfer)

Stand 09.07.2024

Erhebungszeitraum:
September 2024 bis Oktober 2027

Rückfragen und Rückmeldungen zur datenschutzrechtlichen Prüfung
und zum Genehmigungsverfahren bitte an:

LemaS-Verbundkoordination / Wissenschaftliche Koordinierung

Dr. Angela Haas

Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Projekt LemaS-Transfer

Postfach 11 10 62

76060 Karlsruhe

Telefon: 0721 925 4358

E-Mail: erhebung@lemas-forschung.de

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| 1 Kurzvorstellung des Forschungsvorhabens | 3 |
| 1.1 Gesamtprojekt LemaS-Transfer | 3 |
| 1.2 LemaS-Survey..... | 3 |
| 1.2.1 Kurzbeschreibung des Forschungsvorhabens..... | 3 |
| 1.2.2 Forschungsstand..... | 4 |
| 2 Beteiligte Institutionen | 5 |
| 2.1 LemaS-Survey-Team..... | 5 |
| 2.1.1 Pädagogische Hochschule Karlsruhe..... | 5 |
| 2.1.2 Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg..... | 5 |
| 2.1.3 Universität Regensburg..... | 5 |
| 2.2 Forschungsverbund LemaS-Transfer | 5 |
| 3 Erhebungsdesign | 6 |
| 3.1 Stichprobe | 6 |
| 3.2 Erhebungsinstrumente | 7 |
| 4 Erhebungsdurchführung | 8 |
| 4.1 Vorbereitung der Erhebung..... | 8 |
| 4.2 Durchführungen der Erhebungen | 8 |
| 5 Datenmanagement | 9 |
| 5.1 ID-System und Pseudonymisierungsliste..... | 9 |
| 5.2 Datenaufbereitung..... | 10 |
| 5.3 Datenspeicherung und Datensicherheit..... | 10 |
| 5.4 Datenverknüpfung und Datenweitergabe | 10 |
| 5.5 Datenlöschung | 11 |
| 5.6 Regelungen zum Widerruf..... | 11 |
| 6 Literatur | 11 |

Anlagen

- Anhang A: Organigramm Forschungsverbund LemaS-Transfer
- Anhang B: Projektleitende des Forschungsverbunds LemaS-Transfer
- 01 An LemaS teilnehmende Schulen im Bundesland
- 02 Allgemeine Informationen zur Befragung für Schulleitungen
- 03 Anschreiben für befragte Multiplikatoren
- 04 Anschreiben für befragte Schulleitungen
- 05 Anschreiben für befragte zu professionalisierende Lehrpersonen
- 06 Item-Pool für Befragung
- 07 Pseudonymisierungsliste

1 Kurzvorstellung des Forschungsvorhabens

1.1 Gesamtprojekt LemaS-Transfer¹

Im Jahr 2016 vereinbarten Bund und Länder die gemeinsame Förderinitiative „Leistung macht Schule“ (LemaS). Das Ziel dieses Forschungs- und Schulentwicklungsprojekts besteht darin, die Entwicklungsmöglichkeiten von leistungsstarken und potenziell besonders leistungsfähigen Schülerinnen und Schülern im schulischen Kontext zu optimieren. In der nun angelaufenen zweiten Förderphase „LemaS-Transfer“ (01.07.2023 bis 31.12.2027) sollen die Ergebnisse aus der ersten Förderphase vertieft und weiterverbreitet werden. Hierfür werden Lehrpersonen von den ca. 300 Schulen der ersten Förderphase sowie Vertreterinnen und Vertreter der Landesinstitute zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ausgebildet, welche die Schulentwicklungs- und Unterrichtskonzepte aus der ersten Phase (LemaS-P³produkte) in regionalen Netzwerken an Lehrpersonen von bis zu 1000 neuen Schulen weitergeben. Die Professionalisierung der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie der Schulleitungen der neuen Schulen übernimmt dabei ein interdisziplinärer Forschungsverbund mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus 17 verschiedenen Universitäten, die überwiegend bereits an der ersten LemaS-Förderphase beteiligt waren. Darüber hinaus wird das Projekt von Bildungspolitik und Bildungsverwaltung der Länder unterstützt.

Um zu klären, wie in diesem Rahmen begabungs- und leistungsförderliche Schul- und Unterrichtsentwicklung nachhaltig gelingen kann und welche Faktoren deren Implementation unterstützen, werden verschiedene Aspekte dieser Transfer- und Implementationsprozesse von Mitgliedern des Forschungsverbunds untersucht. Neben der Evaluation einzelner Professionalisierungskonzepte in verschiedenen Inhaltsbereichen (z. B. im mathematisch-naturwissenschaftlichen und im sprachlichen Bereich) findet eine übergreifende Transfer- und Begleitforschung mit den folgenden zwei Schwerpunkten statt:

- Qualitative Untersuchung von Implementations- und Transferprozessen anhand von Fallstudien und Fokusgruppen
- Quantitative Untersuchung von Implementations- und Transferprozessen im Rahmen von jährlich wiederkehrenden Online-Befragungen (LemaS-Survey)

1.2 LemaS-Survey

1.2.1 Kurzbeschreibung des Forschungsvorhabens

Hauptgegenstand der Forschung in LemaS-Transfer sind Transfer- und Implementationsprozesse im schulischen Kontext. Die damit zusammenhängenden Forschungsaktivitäten sind eng eingebettet in die Netzwerkbegleitung und Professionalisierung und betrachten dabei verschiedene Aspekte der regionalen Netzwerke. Gemeinsames Ziel dieser Forschungsaktivitäten ist es, zu klären, wie Entwicklungsprozesse hin zu einer begabungs- und leistungsfördernden Schul- und Unterrichtskultur in der Breite der deutschen Schullandschaft initiiert werden können, wie eine solche Kultur nachhaltig verankert werden kann und welche Faktoren eine erfolgreiche Implementation begünstigen.

Gegenstand der vorliegenden Prozedurenbeschreibung ist die Durchführung der Erhebung „LemaS-Survey“. Diese Erhebung wird in Form von Online-Befragungen verschiedener am Projekt beteiligter Akteure durchgeführt. LemaS-Survey verfolgt im Rahmen des Gesamtprojekts LemaS-Transfer mehrere miteinander verzahnte Ziele. Erstens erfüllen die Befragungen eine Monitoring- und Informationsfunktion. Sie sollen beispielsweise Aufschluss darüber geben, in welchem Umfang und an welchen der neu hinzugekommenen Schulen infolge der Projektteilnahme verschiedene Aspekte von begabungs- und leistungsförderlicher

¹ Siehe Anhang A: Organigramm Forschungsverbund LemaS-Transfer

Schul- und Unterrichtsentwicklung zu beobachten sind – und wie gut sich die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren auf ihre Aufgabe vorbereitet fühlen. Diese Ergebnisse sollen an die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Forschungsverbunds zurückgemeldet werden, um beispielsweise Ansatzpunkte für detailliertere, qualitative Untersuchungen aufzuzeigen. Zudem sind die Ergebnisse auch unmittelbar für die beteiligten Schulen und Bundesländer von Nutzen, denen sie ebenfalls in aggregierter Form zurückgemeldet werden. Zweitens sollen basierend auf diesen Befunden die LemaS-seitigen Angebote im Sinne einer formativen Evaluation optimiert werden. Das dritte zentrale Ziel besteht darin, Gelingensbedingungen für die Transfer- und Implementationsprozesse zu ermitteln.

Als theoretische Grundlage für die Auswahl von möglichen Gelingensbedingungen für einen erfolgreichen Transfer dienen dabei unter anderem die *Schulentwicklungsdimensionen für eine begabungs- und leistungsfördernde Schulgestaltung* (SELF-Dimensionen; Weigand et al., 2022), welche dem LemaS-Projekt als Ganzes zugrunde liegen, sowie das Modell der Schulentwicklung von Rolff (2018, 2023) und die Ansätze zu Transfer in der Schulentwicklung von Holtappels (2019). Wir gehen zunächst davon aus, dass eine wichtige Gelingensbedingung darin besteht, dass die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in die Lage versetzt wurden, die Lehrpersonen an den neuen Schulen erfolgreich zu professionalisieren. Die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren nehmen somit eine Vermittlerrolle ein und sollen den Transfer von Wissen und Inhalten zwischen Wissenschaft und Praxis unterstützen. Darüber hinaus sehen wir die Schulleitungen in einer Schlüsselrolle für das Gelingen von Transferprozessen. Bei allen beteiligten Akteursgruppen gehen wir außerdem davon aus, dass Selbstwirksamkeitserwartungen eine entscheidende Rolle spielen – sowohl im Zusammenhang mit der Professionalisierung der Lehrpersonen an den neuen Schulen durch die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren als auch für die Umsetzung von Maßnahmen durch die professionalisierten Lehrpersonen und deren Schulleitungen. Darüber hinaus sehen wir in einem gut reflektierten Begabungs- und Leistungsverständnis, das mit dem von LemaS-Transfer vereinbar ist, nicht nur ein Erfolgskriterium an sich, sondern auch eine Gelingensbedingung für den Transfer. Außerdem legen die verwendeten theoretischen Ansätze nahe, dass für den Erfolg des Transferprozesses die Bildung von Netzwerken entscheidend ist. Solche Netzwerke sollten sich sowohl innerhalb der neu hinzugekommenen Schulen etablieren als auch zwischen diesen Schulen sowie mit außerschulischen Akteuren (z. B. aus der Wissenschaft). Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass die Vernetzung einen wichtigen Katalysator für Reflexions- und Lernprozesse auf Seiten der professionalisierten Lehrpersonen darstellen wird – insbesondere der Austausch im Rahmen der regionalen Schulnetzwerke.

1.2.2 Forschungsstand

Eine zentrale Frage im Zusammenhang mit dem Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis ist nach wie vor, wie neue wissenschaftliche Erkenntnisse so an Schulen herangetragen werden können, dass Bildungsprozesse verbessert werden können. Transfer bedeutet in diesem Kontext nicht nur die Weitergabe von Wissen, sondern auch die kontextbezogene Anpassung der Inhalte in den jeweiligen Schulen unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Merkmale. Ob der Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgreich verläuft, wird jedoch in den meisten empirischen Studien lediglich in Form der Anzahl der erreichten Schulen und Lehrpersonen gemessen, was der Komplexität des Gegenstands nicht gerecht wird (Gräsel, 2010, 2019). Diese Forschungslücke möchte das Forschungsvorhaben LemaS-Survey adressieren, indem es Veränderungen von Überzeugungen und Handlungsmustern der Adressaten erfasst sowie die Qualität der außer- und innerschulischen Netzwerkarbeit, deren Zusammenhänge mit den Transfererfolg an der Schule und die intendierten und nicht intendierten Wirkungen der Implementationsprozesse empirisch untersucht. Die Ergebnisse von LemaS-Survey sollen somit auch evidenzbasierte Hinweise liefern, wie Innovationen im Bildungsbereich erfolgreich umgesetzt werden können – ein Thema mit großer pädagogischer und bildungspolitischer Relevanz.

2 Beteiligte Institutionen

2.1 LemaS-Survey-Team

Die Befragung LemaS-Survey wird gemeinsam von Mitarbeitenden der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Universität Regensburg umgesetzt (im Folgenden LemaS-Survey-Team). Das gesamte LemaS-Survey-Team wurde schriftlich zur Wahrung der Vertraulichkeit und zur Beachtung des Datenschutzes gemäß der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) verpflichtet. Falls es dazu kommen sollte, dass während der Projektlaufzeit neue Mitarbeitende für das LemaS-Survey-Team eingestellt werden müssen, werden auch sie diese Vertraulichkeitserklärung unterzeichnen.

2.1.1 Pädagogische Hochschule Karlsruhe

| Person | Funktion |
|----------------------------|----------------------|
| Prof. Dr. Gabriele Weigand | Projektleitung |
| Dr. Angela Haas | Projektmitarbeiterin |
| Joscha Walter | Projektmitarbeiter |

2.1.2 Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

| Person | Funktion |
|-------------------|----------------------|
| Albana Demiraj | Projektmitarbeiterin |
| Thomas Kretschmer | Projektmitarbeiter |

2.1.3 Universität Regensburg

| Person | Funktion |
|----------------------|----------------------|
| Dr. Benjamin Matthes | Projektmitarbeiter |
| Doreen von Seidlitz | Projektmitarbeiterin |

2.2 Forschungsverbund LemaS-Transfer

Teile der Daten aus den verschiedenen Forschungsaktivitäten im Rahmen von LemaS-Transfer werden anderen Projektleitenden des LemaS-Forschungsverbundes und deren LemaS-Forschungsteams in pseudonymisierter oder anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (siehe Abschnitt zu Datenspeicherung und Datensicherheit). Eine Liste der Projektleitenden des Forschungsverbunds findet sich am Ende der Prozedurenbeschreibung (Anhang B: Projektleitende des Forschungsverbunds LemaS-Transfer). Diese Projektleitenden unterzeichnen ein Joint Controller Agreement, in welchem sie sich unter anderem auch zur Vertraulichkeit und zur Beachtung des Datenschutzes gemäß der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) verpflichten.

3 Erhebungsdesign

3.1 Stichprobe

Für die Auswahl der Schulen zur Teilnahme am Projekt LemaS bzw. LemaS-Transfer waren ausschließlich die Bundesländer verantwortlich. In Rahmen eines bundeslandspezifischen Verfahren fand jeweils eine Zuordnung der teilnehmenden Schulen nach ihren individuellen Präferenzen zu den jeweiligen LemaS-Vorhaben statt.

Die Stichprobe, die Gegenstand dieses Antrags ist, setzt sich zusammen aus Schulleitungen und Lehrpersonen von bis zu 300 LemaS-Schulen der ersten Förderphase und von bis zu 1000 neuen Schulen. Dabei wird zwischen drei Gruppen von Befragten unterschieden: (a) Lehrpersonen an Schulen der ersten Förderphase bzw. Mitarbeitende an Landesinstituten, die als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren fungieren, (b) Schulleitungen an Schulen der ersten Förderphase sowie neuen Schulen und (c) Lehrpersonen an neuen Schulen, die von den Multiplikatoren und Multiplikatoren professionalisiert werden (zu professionalisierende Lehrpersonen). Die Teilnahme an der Befragung erfolgt freiwillig. Es ist vorgesehen, dass im Projektverlauf weitere neue Schulen hinzukommen, welche dann zum jeweils nächsten Befragungstermin teilnehmen.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht zur Zahl der aktuell teilnehmenden Schulen getrennt nach Schulen aus der ersten Förderphase und neuen Schulen sowie nach Bundesländern. Im Laufe der Projektlaufzeit wird sich die Gruppe der neuen Schulen noch vergrößern.

| Bundesland | Schulen aus der ersten Förderphase | Neue Schulen |
|------------------------|------------------------------------|--------------|
| Baden-Württemberg | 33 | 20 |
| Bayern | 47 | 80 |
| Berlin | 13 | 37 |
| Brandenburg | 9 | 23 |
| Bremen | 9 | 7 |
| Hamburg | 10 | 33 |
| Hessen | 17 | 51 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 8 | 20 |
| Niedersachsen | 16 | 82 |
| Nordrhein-Westfalen | 57 | 69 |
| Rheinland-Pfalz | 17 | 36 |
| Saarland | 4 | 10 |
| Sachsen | 10 | 43 |
| Sachsen-Anhalt | 8 | 15 |
| Schleswig-Holstein | 8 | 23 |
| Thüringen | 8 | 9 |
| Gesamt | 274 | 558 |

Im Anhang befindet sich zudem eine Liste aller teilnehmenden Schulen in Ihrem Bundesland (01 An LemaS teilnehmende Schulen im Bundesland).

3.2 Erhebungsinstrumente

Jede der drei Befragungsgruppen (Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Schulleitungen sowie zu professionalisierende Lehrpersonen) füllt zu jedem Erhebungszeitpunkt jeweils einen Fragebogen aus, der mit dem Online-Umfrage-Tool LimeSurvey dargeboten wird. Der Zeitaufwand zur Bearbeitung des Fragebogens wird maximal 30 Minuten betragen (Umfang maximal 90 Items).

Der Item-Pool, aus denen diese Fragebögen zusammengestellt werden, befindet sich im Anhang (Dokument „06 Item-Pool für die Befragung“). Aus diesem Pool werden für jede Befragung lediglich so viele Items ausgewählt, dass die Befragungsdauer auf 30 Minuten begrenzt bleibt. Falls wir für die späteren Befragungen neue Skalen hinzufügen sollten, werden wir diese Ihnen zuvor unter Angabe des Aktenzeichens der Genehmigung vorlegen.

Der Item-Pool umfasst die folgenden Inhalte:

- *Einstieg*
 - Wie gut das erste Jahr in LemaS-Transfer verlaufen ist (Freitext-Feld)
 - Selbstgenerierter Code (5 Items)
- *Modul Basisdaten*
 - Angaben zur Person (9 Items)
 - Angaben zur Schule (8 Items)
- *Modul Begabungs- und Leistungsverständnis*
 - Persönliches Begabungs- und Leistungsverständnis (2 Freitext-Felder)
 - Begabungs- und Leistungsverständnis in Kollegium und Netzwerk (10 Items)
 - Spezifische Teilaspekte des Begabungs- und Leistungsverständnisses (24 Items)
 - Optionale weitere Angaben zum Themenblock Begabungs- und Leistungsverständnis (Freitext-Feld)
 - Auseinandersetzung mit spezifischen Aspekten von Begabung im Netzwerk (12 Items)
- *Modul Netzwerkarbeit*
 - Wie die Schule Teil des jeweiligen Schulnetzwerkes geworden ist (1 Item)
 - Charakteristika des eigenen Schulnetzwerkes (4 Items)
 - Ziele des Austauschs im Netzwerk (4 Items)
 - Umfang und Nutzen des Austauschs im Netzwerk (12 Items)
 - Konkrete Aktivitäten im Netzwerk (10 Items)
 - Anteil besuchte Netzwerk-Veranstaltungen (1 Item)
 - Optionale Angaben zu Erfahrungen im Netzwerk (Freitext-Feld)
 - Weitere inner- und außerschulische Vernetzung (7 Items)
- *Modul Professionalisierung und Selbstwirksamkeit*
 - Erwartete Veränderungen infolge der Teilnahme als Multiplikatorin bzw. Multiplikator (Freitext-Feld)
 - Wünsche und Ziele im Zusammenhang mit der Teilnahme (3 Items)
 - Angestrebte Positionen (8 Items)
 - Selbstwirksamkeit bezüglich Vermittlung des LemaS-spezifischen Begabungsbegriffes (5 Items)
 - Selbstwirksamkeit bezüglich Zusammenarbeit mit neuen LemaS-Schulen (5 Items)

- Selbstwirksamkeit bezüglich Zusammenarbeit mit Durchführenden der Multiplikator-Schulungen (6 Items)
- Selbstwirksamkeit bezüglich Anpassung von Struktur, Inhalte und Materialien der Fortbildungen (9 Items)
- Selbsteingeschätzte Kompetenzen als Multiplikatorin bzw. Multiplikator (16 Items)
- Motivation zur Teilnahme als Multiplikatorin bzw. Multiplikator (5 Items)
- Ergänzungen zur eigenen Motivation (Freitext-Feld)
- Weitere Einschätzungen der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (3 Items)
- Einschätzungen der Schulleitungen zum Gelingen der Umsetzung von LemaS-Transfer (9 Items)
- Was Schulleitung noch bräuchte, um LemaS-Transfer in der Schulgemeinschaft zu verankern (Freitext-Feld)
- *Modul Schul- und Unterrichtsentwicklung*
 - Vorerfahrungen zu Begabungsförderung an der eigenen Schule (4 Items)
 - Veränderungen an der eigenen Schule infolge der Teilnahme an LemaS-Transfer (12 Items)
 - Optionale Angaben zu weiteren Veränderungen infolge der Teilnahme (Freitext-Feld)
 - Einschätzungen im Zusammenhang mit LemaS-Aktivitäten durch die Schulleitung (8 Items)

4 Erhebungsdurchführung

4.1 Vorbereitung der Erhebung

Einige Zeit vor Erhebungsbeginn erhalten die Schulleitungen der teilnehmenden Schulen als Vorab-Information ein Schreiben mit allgemeinen Informationen zur Befragung. Zusätzlich wird den zu befragenden Zielpersonen zu Beginn der Erhebung per E-Mail eine Einladung mit einem Anschreiben (PDF-Datei) zugeschickt, welches genauer über Inhalte und Zweck der Befragung informiert sowie datenschutzrechtliche Hinweise enthält. All diese Schreiben befinden sich im Anhang:

- 02 Allgemeine Informationen zur Befragung für Schulleitungen
- 03 Anschreiben für befragte Multiplikatoren
- 04 Anschreiben für befragte Schulleitungen
- 05 Anschreiben für befragte zu professionalisierende Lehrpersonen

4.2 Durchführungen der Erhebungen

In der verbleibenden Projektlaufzeit sind jährlich jeweils maximal zwei Befragungen von (a) Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, (b) Schulleitungen und (c) zu professionalisierenden Lehrpersonen geplant. Dabei findet jeweils eine Befragung dieser drei Gruppen zu Beginn des Schuljahres und eine in der Mitte des Schuljahres statt:

- September/Oktober 2024
- Februar/März 2025
- September/Oktober 2025
- Februar/März 2026
- September/Oktober 2026
- Februar/März 2027
- September/Oktober 2027

Wenige Tage nach dem Versand der Informationsschreiben werden E-Mails mit den individuellen Befragungslinks über LimeSurvey versandt. Für jeden Messzeitpunkt ist ein Befragungszeitraum von etwa acht Wochen vorgesehen. In diesem Zeitraum ist es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern möglich, den Online-Fragebogen zu bearbeiten sowie die Bearbeitung zu unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortzusetzen. Die Bearbeitungszeit für den Fragebogen, der außerhalb der Unterrichtszeit ausgefüllt wird, beträgt maximal 30 Minuten.

5 Datenmanagement

5.1 ID-System und Pseudonymisierungsliste

Die Erhebung der Daten im Rahmen der Online-Befragung LemaS-Survey erfolgt in pseudonymisierter Form. Für das Ausfüllen des Online-Fragebogens erhalten alle potenziellen Teilnehmenden per E-Mail jeweils einen individuellen Zugangslink. Für jeden Zugangslink wird im Befragungstool LimeSurvey automatisiert eine individuelle Befragten-ID generiert, welche zusammen mit den Antworten der jeweiligen befragten Person im Datensatz der Befragung gespeichert wird.

Eine Zuordnung zwischen Personen und Befragten-IDs ist nur mithilfe der Pseudonymisierungsliste möglich, welche in einem separaten, nur für das LemaS-Survey-Team zugänglichen LemaS-Cloud-Ordner gespeichert wird (siehe Abschnitt zu Datenspeicherung und Datensicherheit). Diese enthält für jede Person die folgenden Informationen:

- Ihre in LimeSurvey generierte Befragten-ID
- Name und Vorname
- Die E-Mailadresse, über welche die individuelle Einladung erfolgt
- Ob es sich bei der Person um (a) eine Multiplikatorin bzw. einen Multiplikator, (b) eine Schulleiterin bzw. einen Schulleiter oder (c) um eine professionalisierte Lehrperson handelt
- Name und Adresse der Schule, an welcher die Person beschäftigt ist
- Welchem der regionalen Netzwerke diese Schule angehört (lediglich in Form von laufenden Nummern)

Eine Vorlage für diese Pseudonymisierungsliste befindet sich im Anhang (07 Pseudonymisierungsliste).

Mithilfe der Pseudonymisierungsliste bzw. Befragten-ID werden die Angaben der Befragten mit anderen Befragungen im Rahmen von LemaS-Transfer verknüpft (siehe Abschnitt zu Datenverknüpfung und Datenweitergabe). Zusätzlich zur Befragten-ID wird zum Zwecke dieser Verknüpfung noch ein individueller, selbstgenerierter Code verwendet, der zu jedem Befragungszeitpunkt abgefragt wird. Mit diesem Code wird primär überprüft, ob zu allen Befragungszeitpunkten für die jeweilige Befragten-ID tatsächlich dieselbe Person befragt wurde (oder ob beispielsweise die Schulleitung einer teilnehmenden Schule gewechselt hat). Er setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

- Die ersten zwei Buchstaben des Vornamens der Mutter
- Der zweite Buchstabe des eigenen Vornamens
- Der dritte Buchstabe des Geburtsortes
- Der Tag, an dem die Person geboren ist (also beispielsweise „03“, wenn der Geburtstag der 3. April ist)
- Die letzte Ziffer des Geburtsjahres

Die Eingabe dieses 7-stelligen Codes ist für die Befragten freiwillig, worauf auch im Informationsschreiben sowie im Online-Fragebogen hingewiesen wird.

5.2 Datenaufbereitung

Nach Abschluss des jeweiligen Befragungszeitpunktes werden die Rohdaten durch das LemaS-Survey-Team aus LimeSurvey exportiert, in das Format des Statistikprogramms SPSS übertragen und dort bereinigt. Die hierbei entstehenden Rohdatensätze werden in einem nur für die Mitglieder des LemaS-Survey-Teams zugänglichen Ordner auf der LemaS-Cloud abgelegt (siehe Abschnitt zu Datenspeicherung und Datensicherheit). Eine Zuordnung dieser pseudonymisierten Rohdaten zu einzelnen Personen ist ohne die Pseudonymisierungsliste nicht möglich, welche in einem separaten, ebenfalls nur für das LemaS-Survey-Team zugänglichen LemaS-Cloud-Ordner gespeichert wird.

5.3 Datenspeicherung und Datensicherheit

Die Daten aus den Erhebungen sowie die Pseudonymisierungsliste werden in der Cloud des Forschungsverbunds (LemaS-Cloud) gespeichert, welche auf der Open-Source-Software Nextcloud basiert. Diese LemaS-Cloud sowie die Befragungssoftware LimeSurvey werden auf hochschuleigenen Servern der Technischen Universität Dresden betrieben (im LemaS-Forschungsverbund vertreten durch Prof. Dr. Thomas Köhler, siehe Anhang A). Der Zugang zur LemaS-Cloud ist nur mit einem verifizierten Konto für Mitglieder des LemaS-Forschungsverbundes möglich – und auf die Ordner mit den Rohdaten aus den Online-Befragungen sowie die Pseudonymisierungsliste haben lediglich die Mitglieder des LemaS-Survey-Teams Zugriff.

Die Server an der Technischen Universität Dresden stehen in einem gesicherten Serverraum, den ausschließlich autorisierte Personen betreten können. Überdies ist der LemaS-Cloud-Server durch ein Backup- und RAID-System abgesichert, das im Fall eines physischen Hardwarefehlers die Datenintegrität garantiert. Die Sicherheit der Serversysteme entspricht aktuellen IT-Standards. Die Datenübertragung erfolgt ausschließlich verschlüsselt (SSL), die Server sind bestmöglich gegen externe Angriffe geschützt (Bruteforce Protection, Same-Site-Cookies, Strong Passwords) und die verwendete Software (LimeSurvey und Nextcloud) entspricht immer dem aktuellen Patch-Level – es wird also immer die neueste stabile Version verwendet. Nextcloud verfügt außerdem über ein Versionierungssystem, welches die Wiederherstellung vorheriger Dateiversionen ermöglicht. Im Zusammenhang mit der kontinuierlichen Überprüfung der Softwareaktualität werden auch die Sicherheits- und Datenschutzmaßnahmen geprüft.

Die Rohdaten werden lediglich von den Mitgliedern des LemaS-Survey-Teams und ausschließlich auf den von Ihrer jeweiligen Hochschule bereitgestellten Dienstrechnern bearbeitet, welche jeweils mit einem Passwort sowie einer aktuellen Antivirensoftware geschützt sind. Die Pseudonymisierungsliste wird dabei lediglich im Rahmen von einzelnen Arbeitsschritten auf diesen Dienstrechnern zwischengespeichert und nach deren Abschluss von dort wieder gelöscht.

5.4 Datenverknüpfung und Datenweitergabe

Ab der zweiten Erhebung von LemaS-Survey findet eine Verknüpfung der Daten von Befragten mit deren Daten aus vorherigen LemaS-Survey-Erhebungen statt. Die Zuordnung erfolgt dabei über die Befragten-ID in Kombination mit dem selbstgenerierten Code. Über diese geplante Datenverknüpfung werden die Befragten vor der Teilnahme im Informationsschreiben informiert.

Der LemaS-Forschungsverbund hat sich für ein gemeinsames Forschungsdatenmanagement entschieden, um Daten aus verschiedenen Forschungsvorhaben im Rahmen von LemaS-Transfer miteinander verknüpfen zu können. In diesem Zusammenhang werden jedoch ausschließlich pseudonymisierte oder anonymisierte Daten an die Projektleitenden des LemaS-Forschungsverbundes und deren LemaS-Forschungsteams außerhalb des LemaS-Survey-Teams weitergegeben (siehe Anhang B: Projektleitende des Forschungsverbundes). Auf Rohdaten, die (auch in Kombination) eine Identifikation von Personen erlauben, sowie auf die Pseudonymisierungsliste hat ausschließlich das LemaS-Survey-Team Zugriff. Alle im Rahmen von LemaS-Transfer erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken genutzt.

Für wissenschaftliche Publikationen werden die erhobenen Daten aggregiert, sodass nur zusammengefasste – und damit anonymisierte – Informationen veröffentlicht werden. Es werden keine Auswertungen für Gruppen mit weniger als fünf Personen vorgenommen.

Darüber hinaus hat der Forschungsverbund vom Projektträger die Auflage erhalten, die Daten nach Projektende in anonymisierter Form der (wissenschaftlichen) Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Rahmen der Anonymisierung werden alle Informationen aus den Datensätzen entfernt, die für sich genommen oder in Kombination eine Zuordnung zu einzelnen Personen ermöglichen könnten (z. B. selbstgenerierter Code, Funktion an der Schule und Dauer der Tätigkeit im Schuldienst). Die Auswahl der zu löschenden Informationen erfolgt unter Berücksichtigung der Rückläufe in den jeweiligen Teilstichproben, damit eine vollständige Anonymität der Daten sichergestellt werden kann.

5.5 Datenlöschung

Die Datensätze in LimeSurvey werden unmittelbar nach Abschluss der jeweiligen Befragung gelöscht. Die Pseudonymisierungslisten werden nach Ende des Projekts LemaS-Transfer spätestens zum 31.12.2030 gelöscht, sodass die Daten keinen Personen mehr zuordenbar sind.

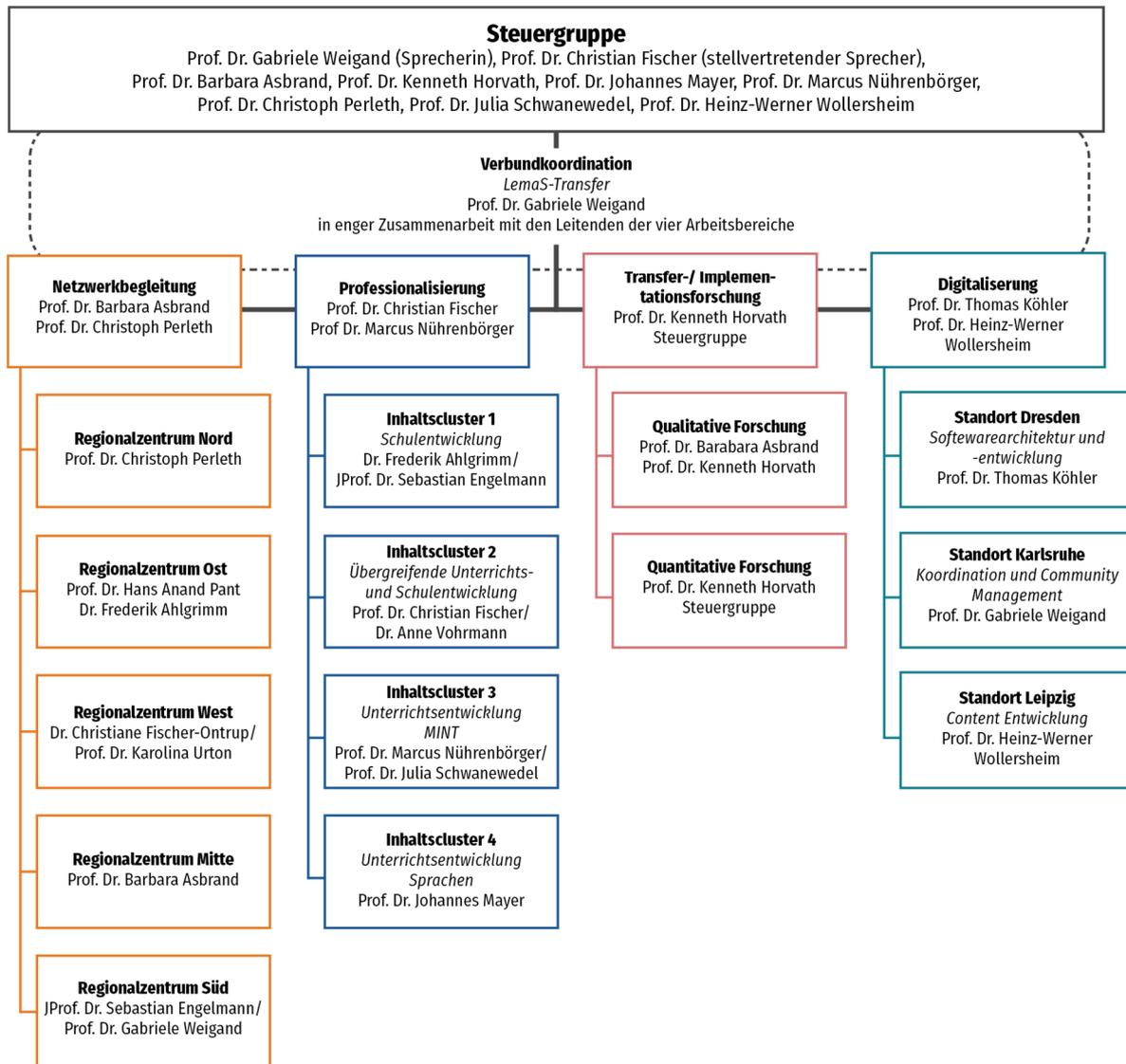
5.6 Regelungen zum Widerruf

Die Teilnahme an den Online-Befragungen im Rahmen von LemaS-Survey ist freiwillig. Wie auch in den Informationsschreiben erläutert, erteilen die Befragten ihre Einwilligung zur Erhebung, Verarbeitung und Nutzung ihrer Daten und Angaben durch das Ausfüllen und Absenden des Online-Fragebogens. Alle Befragten können ihre Einwilligung zur Verarbeitung und Nutzung ihrer Daten ohne Angabe von Gründen und ohne weitere Konsequenzen jederzeit für die Zukunft formlos widerrufen. Die bis dahin gespeicherten Daten werden ab diesem Zeitpunkt nicht mehr verarbeitet und nicht mehr mit Daten anderer Befragungen verknüpft (sofern sie noch nicht anonymisiert worden sind). Im Falle eines Widerrufs richten die Teilnehmenden diesen unter Angabe von Vorname und Nachname oder der für die Einladung verwendeten E-Mailadresse an die folgende Mitarbeiterin: Dr. Angela Haas, Pädagogische Hochschule Karlsruhe, erhebung@lemas-forschung.de

6 Literatur

- Gräsel, C. (2010): Stichwort: Transfer und Transferforschung im Bildungsbereich. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 13, 7–20. <https://doi.org/10.1007/s11618-010-0109-8>
- Gräsel, C. (2019). Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis. In C. Donie, F. Foerster, M. Obermayr, A. Deckwerth, G. Kammermeyer, G. Lenske, M. Leuchter & A. Wildemann (Hrsg.), *Grundschulpädagogik zwischen Wissenschaft und Transfer* (S. 2–11). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-26231-0_1
- Holtappels H. G. (2019). Transfer in der Schulentwicklung: Ansätze und Gelingensbedingungen aus der Perspektive von Schulentwicklungstheorie und -forschung. *DDS – Die Deutsche Schule*, 111(3), 274–293. <https://doi.org/10.31244/dds.2019.03.03>
- Rolff H.-G. (2018). Grundlagen der Schulentwicklung. In C. G. Buhren & H.-G. Rolff (Hrsg.), *Handbuch Schulentwicklung und Schulentwicklungsberatung* (2. Aufl., S. 12–39). Beltz.
- Rolff, H.-G. (2023). *Komprehensive Bildungsreform: Wie ein qualitätsorientiertes Gesamtsystem entwickelt werden kann*. Beltz.
- Weigand, G., Fischer, C., Käpnick, F., Perleth, C., Preckel, F., Vock, M. & Wollersheim, H.-W. (Hrsg.). (2022). *Dimensionen der Begabungs- und Begabtenförderung in der Schule*. wbv. <https://doi.org/10.3278/9783763967858>

Anhang A: Organigramm Forschungsverbund LemaS-Transfer



Anhang B: Projektleitende des Forschungsverbunds LemaS-Transfer

- Pädagogische Hochschule Karlsruhe (Bismarckstr. 10, 76133 Karlsruhe), vertreten durch **Prof. Dr. Gabriele Weigand** (Fakultät für Geistes- und Humanwissenschaften, Institut für Allgemeine und Historische Erziehungswissenschaft)
- Humboldt-Universität zu Berlin (Unter den Linden 6, 10099 Berlin), vertreten durch **Prof. Dr. Hans Anand Pant** (Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Erziehungswissenschaften)
- Universität Braunschweig (Universitätsplatz 2, 38106 Braunschweig), vertreten durch **Prof. Dr. Kerstin Höner** (Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften, Institut für Fachdidaktik der Naturwissenschaften)
- Technische Universität Dresden (Mommsenstraße 11, 01069 Dresden), vertreten durch **Prof. Dr. Thomas Köhler** (Institut für Berufspädagogik und Berufliche Didaktiken, Professur für Bildungstechnologie, Direktor des Medienzentrums der TU Dresden)
- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Schlossplatz 4, 91054 Erlangen), vertreten durch **Prof. Dr. Dr. Albert Ziegler** (Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie, Institut für Psychologie)
- Goethe-Universität Frankfurt (Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60323 Frankfurt am Main), vertreten durch **Prof. Dr. Johannes Mayer** (Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik) / **Prof. Dr. Barbara Asbrand** (Institut für Pädagogik der Sekundarstufe, Allgemeine Didaktik und Schulentwicklung)
- Universität Hamburg (Mittelweg 177, 20148 Hamburg), vertreten durch **Prof. Dr. Julia Schwanewedel** (Fakultät für Erziehungswissenschaft)
- Pädagogische Hochschule Heidelberg (Keplerstraße 87, 69120 Heidelberg), vertreten durch **Prof. Dr. Claudia Hildebrandt** (Institut für Mathematik und Informatik)
- Universität Leipzig (Ritterstraße 26, 04109 Leipzig), vertreten durch **Prof. Dr. Heinz-Werner Wollersheim** (Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Bildungswissenschaften)
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster (Schlossplatz 2, 48149 Münster), vertreten durch **Prof. Dr. Christian Fischer** (Professur in Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik: Begabungsforschung / Individuelle Förderung) / **Dr. Christiane Fischer-Ontrup** (Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Begabungsforschung / Individuelle Förderung) / **Prof. Dr. Marcus Nührenböcker** (Professur für Didaktik der Mathematik mit dem Schwerpunkt Inklusion) / **Prof. Dr. Karolina Urton** (Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik – inklusive Bildung)
- Universität Potsdam (Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam), vertreten durch **Prof. Dr. Miriam Vock** und **Prof. Dr. Britta Freitag-Hild** (Humanwissenschaftliche Fakultät, Department Erziehungswissenschaft)
- Universität Regensburg (Universitätsstraße 31, 93053 Regensburg), vertreten durch **Prof. Dr. Heidrun Stöger** (Fakultät für Humanwissenschaften, Institut für Bildungswissenschaft, Lehrstuhl für Schulpädagogik)
- Universität Rostock (Universitätsplatz 1, 18055 Rostock), vertreten durch **Prof. Dr. Christoph Perleth** (Philosophische Fakultät, Institut für Pädagogische Psychologie)
- Universität des Saarlandes (Campus C6, 66123 Saarbrücken), vertreten durch **Prof. Dr. Markus Peschel** (Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät, Didaktik des Sachunterrichts)
- Bergische Universität Wuppertal (Rainer-Gruenter-Str. 21, 42119 Wuppertal), vertreten durch **Prof. Dr. Ralf Benölken** (Professur für Didaktik der Mathematik mit dem Schwerpunkt sonderpädagogisch relevante Fragestellungen)
- Technische Universität Dortmund (August-Schmidt-Straße 1, 44227 Dortmund), vertreten durch **Prof. Dr. Daniela Götze** (Fakultät der Mathematik in der Primarstufe, IEEM)